

Ist Nikolaus selbst das Geschenk?

Heute in der Uni:
Weihnachtsvorlesung

Hildesheim. Heute Abend steigt auf dem Kulturcampus Domäne Marienburg die Weihnachtsvorlesung der Uni – sie ist kostenlos und offen für alle. Professor Jörg Bölling spricht über „St. Nikolaus & Co – Migration als kirchengeschichtliches Geschenk“. Los geht es in der Aula im Hohen Haus um 18 Uhr.

Die Vorlesung passt in die Zeit, denn am heutigen Nikolaustag macht sich „Santa Claus“ wieder mit seinen Rentieren vom westlichen Nordpol aus auf den Weg gen Süden. Der historische, kirchengeschichtliche Nikolaus war ein eifriger Migrant und großzügiger Geber. Doch bei ihm verlief der Weg meist genau umgekehrt, sagt Bölling, nämlich ähnlich wie bei vielen heutigen Geflüchteten: von seinem bischöflichen Heimatort Myra im Süden der heutigen Türkei aus in den Norden und in den Westen. Lange nach Nikolaus' Tod übertrug man seine Gebeine von Kleinasien nach Süditalien.

Nördlich der Alpen sorgte wohl die weit gereiste Nichte des oströmischen Kaisers und Ehefrau des römisch-deutschen Kaisers Otto II., Theophanu, aus Konstantinopel (Istanbul) für seine Verehrung – eine mittlerweile mehr als tausendjährige Tradition. Heute wird Nikolaus über alle (vermeintlichen) Konfessions- und Kulturgrenzen hinweg verehrt. In seinem Vortrag möchte Bölling vom Institut für Katholische Theologie an dieses Geschenk der Großzügigkeit und Gastfreundschaft erinnern.

Die Universität bittet um Spenden für den Sozialfonds, Studium nach der Flucht. r/cwo